
















Vorlesungsverzeichnis

Kulturwissenschaften Bachelor und Master

Stand 13.12.2024

■ Kulturwissenschaften Bachelor und Master.....	3
■ Bachelor Kulturwissenschaften.....	3
■ Bachelor 2. Trimester.....	3
■ Bachelor 5. Trimester.....	5
■ Master Kulturwissenschaften.....	12
■ Master 1. Trimester.....	12

Legende

-  Wurzelement
-  Überschriftenelement
-  Prüfungsordnung
-  Promotionsordnung
-  Konto
-  Modul
-  Prüfung
-  Sonstiges
-  Veranstaltung
-  Veranstaltungsgruppe
-  Weiterbildungsprogramm
-  Praktische Zeit
-  Aufnahmeprüfung

☒ Kulturwissenschaften Bachelor und Master

☒ Bachelor Kulturwissenschaften

☒ Bachelor 2. Trimester

☒ 5055-V1 Einführung in die Kulturwissenschaften




5055-V1 Einführung in die Kulturwissenschaften 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Eva Blome
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	35
Termine	Wochentag: Dienstag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 04.03.25, Raum: 0126/4 043 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25, 18.02.25, 25.02.25, 04.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Eva Blome
	Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.02.25, Raum: 1212 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 03.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Eva Blome
	Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.03.25, Raum: 1212 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 03.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Eva Blome
Inhalte	Die Vorlesung vertieft das in der "Einführung in die Kulturwissenschaften I" vermittelte konzeptuelle und analytische Wissen, indem sie auf vielfältige Weise kulturwissenschaftliche Perspektiven in den Blick nimmt. Das Nachvollziehen der diversen <i>Cultural Turns</i> (mit Blick u.a. auf Raum, Körper, Materialität, Postkolonialität) erlaubt einen Überblick über die lebendige Entwicklung kulturwissenschaftlicher Analysen und Theoriediskurse der letzten Jahrzehnte, die über ein enges, dem <i>linguistic turn</i> entsprungenes Verständnis von Kultur als Text hinausweisen.
Literatur	Doris Bachmann-Medick: <i>Cultural Turns. Neuorientierung in den Kulturwissenschaften</i> . Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2006 (rowohlts enzyklopädie 55675), 6. Aufl. 2018.
Zwingende Voraussetzung	Teilnahme an der "Einführung in die Kulturwissenschaften I" (Vorlesung und Übung) im Herbsttrimester 2023
Zielgruppe	Kuwi-Studierende im 2. Trimester
Qualifikationsziel	Die Studierenden erwerben ein vertiefendes Verständnis neuerer historischen Entwicklung und systematischer Weiterentwicklungen kulturwissenschaftlicher Ansätze sowie aktueller kulturwissenschaftlicher Forschungsfelder und Tendenzen. Sie erhalten so auch einen Einblick in die methodischen Herausforderungen und potenziellen Irrwege einer wissenschaftlichen Beschäftigung mit Kultur.
Lehrmethoden	Vorlesung (mit Diskussionsanteilen)
Zu erbringende Prüfungsleistung	sP-120 (Klausur mit Fragen zu beiden Vorlesungen (Teil I und II der Einführung)).

☒ 5056-V5 Einführung in die Kulturgeschichte

5056-V5 Einführung in die Kulturgeschichte 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jakob Kraus
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	35
Termine	Wochentag: Freitag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 10.01.25 bis 21.03.25, Raum: 0108/1.2 043 10.01.25, 24.01.25, 07.02.25, 21.02.25, 07.03.25, 21.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jakob Kraus

☒ 5057-V1 Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie

5057-V1 Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Johara Berriane
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	35
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.01.25 bis 20.03.25, Raum: 2116 033 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25, 20.02.25, 27.02.25, 06.03.25, 13.03.25, 20.03.25

Dozent/-in (durchführend)	Dr. Johara Berriane
 5057-V2 Migration und soziale Mobilität	
5057-V2 Migration und soziale Mobilität 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Johara Berriane
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 09.01.25 bis 06.03.25, Raum: 1311 033 09.01.25, 23.01.25, 06.02.25, 20.02.25, 06.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Johara Berriane
5057-V2 Migration und soziale Mobilität 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Johara Berriane
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	17
Termine	Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 16.01.25 bis 13.03.25, Raum: 1311 033 16.01.25, 30.01.25, 13.02.25, 27.02.25, 13.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Johara Berriane
 5073-V2 Religionsgeschichte und religiöse Strukturen islamisch geprägter Kulturen	
5073-V2 Religionsgeschichte und religiöse Strukturen islamisch geprägter Kulturen 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Robert Langer, Dr. Benedikt Römer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 18.03.25, Raum: 0108/1.1 043 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25, 18.02.25, 25.02.25, 04.03.25, 11.03.25, 18.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Robert Langer
Inhalte	Das Seminar soll anhand exemplarischer Formen islamisch geprägter Religiosität den Studierenden die Systematik religionswissenschaftlicher Perspektiven erschließen. Es sollen dabei gleichermaßen durch „orthodoxe“ Formen der Religion als Norm vorgegebene Praxen (Reinheits- und Speiseregeln, Ritualgebet, Wallfahrt nach Mekka etc.) einschließlich normativer Textelemente (Koran, Hadith, Fatwa etc.) wie auch nicht zentral normierte (z. B. Lebenszyklusrituale) bzw. sogar oftmals diskreditierte Formen der „Volksfrömmigkeit“ (Heiligenverehrung, Besessenheit, „Magie“ etc.) erschlossen werden. Ein wichtiger Zwischenbereich ist im islamischen Kontext die Mystik bzw. die Lehre und Praxis der Sufi-Orden.
5073-V2 Religionsgeschichte und religiöse Strukturen islamisch geprägter Kulturen 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Robert Langer, Dr. Benedikt Römer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	17
Termine	Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 18.03.25, Raum: 0110/2.2 043 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25, 18.02.25, 25.02.25, 04.03.25, 11.03.25, 18.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Benedikt Römer
Inhalte	Die PG 2 (Dr. Benedikt Römer) widmet sich spezifisch dem Thema "Geschichte und Gegenwart des Islams in Deutschland". Nach mehreren Sitzungen zum historischen Hintergrund der Entstehung muslimischer Gemeinschaften in Deutschland beschäftigen wir uns mit aktuellen "Reizthemen", die die gesellschaftliche Debatte zum Thema prägen. Zudem sollen Bezüge zu den in der im Herbsttrimester durchgeführten Grundlagenvorlesung hergestellt werden.
 5058-V1 Einführung in das Kulturgüterschutzrecht (national)	
5058-V1 Einführung in das Kulturgüterschutzrecht (national) 1. Parallelgruppe	

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Lando Kirchmair
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	35
Termine	Wochentag: Montag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.01.25 bis 24.03.25, Raum: 2111 033 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25, 17.02.25, 24.02.25, 03.03.25, 10.03.25, 17.03.25, 24.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair

3874-V3 Epochen der Geschichte III

3874-V3 Epochen der Geschichte III 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Hedwig Richter
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	131
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.01.25 bis 24.03.25, Raum: 036/0231 036 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25, 17.02.25, 24.02.25, 03.03.25, 10.03.25, 17.03.25, 24.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hedwig Richter

3874-V2 Epochen der Geschichte II

3874-V2 Epochen der Geschichte II 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Hedwig Richter
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	131
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.01.25 bis 24.03.25, Raum: 0401 033 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25, 17.02.25, 24.02.25, 03.03.25, 10.03.25, 17.03.25, 24.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hedwig Richter

3874-V4 Einführung in die Geschichtswissenschaft Übung

3874-V4 Einführung in die Geschichtswissenschaft: Übung 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Hedwig Richter
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	131
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Inhalte	Diese Übung wird als Lerneinheit, vorbereitend auf die Klausur individuell, idR. zu Trimesterende, von den Dozierenden gestaltet. Termine werden Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.
Lernziele	Zur Vorbereitung der Klausur gibt es eine Übung bzw. ein Tutorial. Hier werden gezielt Inhalte der drei Vorlesungen wiederholt und die Studierenden auf die Klausur vorbereitet.

Bachelor 5. Trimester

1820-V1 Gesellschaft und Religion: Religion als gesellschaftliche Ressource

1820-V1 Gesellschaft und Religion: Religion als gesellschaftliche Ressource 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Robert Langer, Dr. Benedikt Römer, Dr. Evelyn Reuter
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 18.03.25, Raum: 0110/2.2 043 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25, 18.02.25, 25.02.25, 04.03.25, 11.03.25, 18.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Benedikt Römer
Inhalte	Dieses Modul untersucht historische und gegenwärtige religiöse Phänomene mit kultur- und sozialwissenschaftlichen Methoden. Ausgehend von der Vielfalt religiöser Traditionen

	<p>in ihren unterschiedlichen geografischen, historischen, kulturellen, ökonomischen und sozialen Kontexten wirken religiöse Dynamiken auf alle Felder menschlicher Kultur- und Sozialformation. Umgekehrt wird Religion als Ressource durch gesellschaftliche Akteure in verschiedenen sozialen und kulturellen Bereichen genutzt oder gar instrumentalisiert. Dies betrifft in der Moderne gleichermaßen europäische wie asiatische oder afrikanische Gesellschaften.</p> <p>Das Verhältnis von Religion und Gesellschaft ermöglicht Annäherungen auf vielfältige Weise. Welche Rolle spielen Religion und Glaubensgemeinschaften in der modernen Gesellschaft? Auf welche Weise werden religiöse Überzeugungen säkularisiert bzw. auf welche Weise werden kulturelle Praktiken durch „Säkularisierung“ dem Bereich des „Religiösen“ zugeordnet? Was sind die Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Religion und Demokratie? Wie werden religiöse Erlösungsbedürfnisse politisch transformiert – und welche Gefahren birgt dies (politische Religion)? Worin unterscheiden sich die verschiedenen Arrangements im Verhältnis von Staat und Kirchen/Religionsgemeinschaften (franz. Laizismus, Modelle privilegierter Staat-Kirche-Partnerschaften, Staatsreligion, Rechte religiöser Minderheiten etc.)?</p>
Qualifikationsziel	In diesem Modul wird die Bedeutung von Religion als Ressource in Gesellschaften aufgezeigt und in ihrer Vielfalt analytisch-kritisch in den Blick genommen. Die Studierenden erfahren die komplexe Problematik, die dem Verhältnis von Gesellschaft und Religion zugrunde liegt, und lernen verschiedene Ansätze der Religionswissenschaft und benachbarter Disziplinen kennen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit den Instrumentarien der empirischen Religionsforschung, Geschichtswissenschaft, Kulturanthropologie, Politikwissenschaft sowie der Rechtswissenschaft potenzielle Konflikte und Lösungsansätze in verschiedenen Ländern zu betrachten.
Zu erbringende Prüfungsleistung	mP-20: 20-minütige mündliche Prüfung zu beiden Seminaren.
Zu erbringende Studienleistung	Ggf. Referat mit Handout
Empfehlung	<p>Parallelgruppe 1: Einführung zur Religionstheorie</p> <p>Nach einer einführenden Sitzung zum Fachverständnis der Religionswissenschaft beschäftigen wir uns zunächst mit klassischen Ansätzen im Fach. Hierbei soll die Komplexität der Frage nach einer Definition des Begriffes "Religion" deutlich werden. Im weiteren Verlauf des Kurses widmen wir uns aktuellen Entwicklungen in der Religionswissenschaft und beschäftigen uns mit konkreten theoretischen Ansätzen zu den Themen Religion und Nationalismus und Religion im Migrationskontext. Die Studierenden sollen hierdurch einen Einblick in religionswissenschaftliche Ansätze zur Erforschung gesellschaftlich relevanter Themen erhalten.</p> <p>Parallelgruppe 2: Religionsökonomie</p> <p>In der Parallelgruppe 2 stehen die vielfältigen Verbindungen zwischen Religion und Wirtschaft im Fokus. Grundlage dafür bilden die theoretischen Ansätze und empirischen Methoden des Studienbuchs <i>Religionsökonomie</i> von Maren Freudenberg und Kianoosh Rezaia (2023). Ergänzend zur Grundlagenlektüre analysieren die Teilnehmenden auch ausgewählte Texte aus der aktuellen Forschung. Sie untersuchen, wie religiöse Ethiken wirtschaftliche Prozesse prägen, wie Religionen als wirtschaftliche Akteure agieren und welche neuen Ansätze die Forschung aktuell bereichern.</p>
1820-V1 Gesellschaft und Religion: Religion als gesellschaftliche Ressource - Religionsökonomie 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Robert Langer, Dr. Benedikt Römer, Dr. Evelyn Reuter
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 18.03.25, Raum: 0135/3 043 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25, 18.02.25, 25.02.25, 04.03.25, 11.03.25, 18.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Evelyn Reuter
Inhalte	In der Parallelgruppe 2 stehen die vielfältigen Verbindungen zwischen Religion und Wirtschaft im Fokus. Grundlage dafür bilden die theoretischen Ansätze und empirischen Methoden des Studienbuchs <i>Religionsökonomie</i> von Maren Freudenberg und Kianoosh Rezaia (2023). Ergänzend zur Grundlagenlektüre analysieren die Teilnehmenden auch ausgewählte Texte aus der aktuellen Forschung. Sie untersuchen, wie religiöse Ethiken wirtschaftliche Prozesse prägen, wie Religionen als wirtschaftliche Akteure agieren und welche neuen Ansätze die Forschung aktuell bereichern.
Qualifikationsziel	In diesem Modul wird die Bedeutung von Religion als Ressource in Gesellschaften aufgezeigt und in ihrer Vielfalt analytisch-kritisch in den Blick genommen. Die Studierenden erfahren die komplexe Problematik, die dem Verhältnis von Gesellschaft und Religion zugrunde liegt, und lernen verschiedene Ansätze der Religionswissenschaft und benachbarter Disziplinen kennen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit den Instrumentarien der empirischen Religionsforschung, Geschichtswissenschaft,


Zu erbringende Prüfungsleistung	Kulturanthropologie, Politikwissenschaft sowie der Rechtswissenschaft potenzielle Konflikte und Lösungsansätze in verschiedenen Ländern zu betrachten. mP-20: 20-minütige mündliche Prüfung zu beiden Seminaren.
Zu erbringende Studienleistung	Ggf. Referat mit Handout
Empfehlung	

Parallelgruppe 1: Einführung zur Religionstheorie

Nach einer einführenden Sitzung zum Fachverständnis der Religionswissenschaft beschäftigen wir uns zunächst mit klassischen Ansätzen im Fach. Hierbei soll die Komplexität der Frage nach einer Definition des Begriffes "Religion" deutlich werden. Im weiteren Verlauf des Kurses widmen wir uns aktuellen Entwicklungen in der Religionswissenschaft und beschäftigen uns mit konkreten theoretischen Ansätzen zu den Themen Religion und Nationalismus und Religion im Migrationskontext. Die Studierenden sollen hierdurch einen Einblick in religionswissenschaftliche Ansätze zur Erforschung gesellschaftlich relevanter Themen erhalten.

Parallelgruppe 2: Religionsökonomie


In der Parallelgruppe 2 stehen die vielfältigen Verbindungen zwischen Religion und Wirtschaft im Fokus. Grundlage dafür bilden die theoretischen Ansätze und empirischen Methoden des Studienbuchs *Religionsökonomie* von Maren Freudenberg und Kianoosh Rezaia (2023). Ergänzend zur Grundlagenlektüre analysieren die Teilnehmenden auch ausgewählte Texte aus der aktuellen Forschung. Sie untersuchen, wie religiöse Ethiken wirtschaftliche Prozesse prägen, wie Religionen als wirtschaftliche Akteure agieren und welche neuen Ansätze die Forschung aktuell bereichern.

 **3911-V1 Internationale und innerstaatliche Konflikte: Eine Einführung in die empirischen und theoretischen Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung (englisch- oder deutschsprachig)**

3911-V1 Internationale und innerstaatliche Konflikte: Eine Einführung in die empirischen und theoretischen Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung 1. Parallelgruppe


Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Timothy Williams
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	75
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 18.03.25, Raum: 1401 033 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25, 18.02.25, 25.02.25, 04.03.25, 11.03.25, 18.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Timothy Williams
Inhalte	Die Vorlesung vermittelt interdisziplinäre Kenntnisse über theoretische, methodische und empirische Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung. Der Blick richtet sich sowohl auf Konflikte innerhalb und zwischen Staaten wie auch zwischen gesellschaftlichen Akteuren und hierbei sind Dynamiken in den Konfliktursachen, im Konfliktverlauf sowie in der Konfliktregulierung Gegenstand der Untersuchung. Zentral ist die Vermittlung grundlegender theoretischer Kenntnisse über Konfliktbegriffe, die Fähigkeit zu Konfliktanalysen sowie ein Verständnis empirischer Phänomene aus konflikttheoretischer Perspektive. Vergleichend werden Konflikte in unterschiedlichen Weltregionen thematisiert, die in ihren Ursachen, ihrem Verlauf und ihren Regulierungsversuchen (Peacebuilding, Transitional Justice) sowie ihrer Bedeutung für die Weltpolitik exemplarisch sind.
Lernziele	Nach Besuch der Vorlesung haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und der Dynamiken von sozialen und politischen Konflikten, sowie eine vertiefte Fähigkeit, politische Konflikte auf internationaler und transnationaler, wie auch auf innerstaatlicher Ebene zu analysieren. Durch eine Einführung in das Fachwissen der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Forschung zur Sicherheitspolitik wird ein Verständnis für interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Zugänge zu spezifischen Themen der Konfliktforschung in internationalen und innerstaatlichen Konflikten entwickelt. Studierende kennen nach dem Besuch der Vorlesung verschiedene geschichts-, politikwissenschaftlichen und soziologischen Interpretationen und Kontroversen zum Themenfeld internationaler und innerstaatlicher Konflikte. Die Studierenden sind nach Abschluss der Vorlesung mit Akteuren, Strukturen und Prozessen in internationalen und innerstaatlichen Konflikten vertraut.

Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung wird in den jeweiligen Seminaren erbracht (Hausarbeit von 4000-6000 Wörtern).
---------------------------------	--

 **1820-V2 Gesellschaft und Religion: Religion und Politik**

1820-V2 Politische Rituale und politische Religion im Mittelmeerraum 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
-------------------	-------------------

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jakob Kraiss, M.A. Lisa Samira Mohrat
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.01.25 bis 19.03.25, Raum: 1413 033 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25, 19.02.25, 26.02.25, 05.03.25, 12.03.25, 19.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jakob Kraiss
Inhalte	Das Seminar behandelt ausgehend vom Konzept der "politischen Religion" (Eric Voegelin) politische Rituale in Staaten des Mittelmeerraums zwischen dem 18. und 21. Jh. Dabei kommen rituelle und sakrale Dimensionen sowohl von Monarchien (Osmanisches Reich, Marokko) und des Kolonialismus in den Blick als auch solche, die mit Nationalismus und Sozialismus zusammenhängen (u.a. Albanien, Türkei, Israel, Ägypten).
1820-V2 Politik und Religion: Systeme, Machtstrukturen und der Einfluss des Islams 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jakob Kraiss, M.A. Lisa Samira Mohrat
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Montag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.01.25 bis 24.03.25, Raum: 01242 036 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25, 17.02.25, 24.02.25, 03.03.25, 10.03.25, 17.03.25, 24.03.25
Dozent/-in (durchführend)	M.A. Lisa Samira Mohrat
Inhalte	Dieser Kurs untersucht, wie Religion, insbesondere der Islam, die politischen Systeme in der Region von der Türkei bis Marokko prägt. Von Monarchien und autoritären Regimen bis hin zu demokratischen Ansätzen analysieren wir die Wechselwirkungen zwischen Macht, Religion und Gesellschaft. Besondere Schwerpunkte sind der politische Islam, seine Legitimation und Bedrohung für Regime sowie die Dynamik in postrevolutionären und postkonfliktären Staaten. Säkularisierung und Integration bilden abschließend die Brücke zu europäischen Herausforderungen.
 3911-V2 Internationale und innerstaatliche Konflikte (englisch- oder deutschsprachig)	
3911-V2 Mikroperspektiven auf innerstaatliche bewaffnete Konflikte 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Maike Messerschmidt, Prof. Dr. Timothy Williams
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.01.25 bis 21.03.25, Raum: 1312 033 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25, 21.02.25, 28.02.25, 07.03.25, 14.03.25, 21.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Maike Messerschmidt
Inhalte	Das Seminar bietet eine Einführung in Mikro-Perspektiven auf innerstaatliche bewaffnete Konflikte. Das bedeutet, dass wir uns auf die Ebene von Individuen und kleinen Gruppen begeben, um zu verstehen, welche Dynamiken, Interaktionen und Prozesse vor und in bewaffneten Konflikten eine Rolle spielen. Nach einer einführenden Sitzung und einer Überblickssitzung zu Krieg, Konflikt und Gewalt werden wir soziologische Perspektiven auf Gewaltanwendung und die Eskalation von Gewalt kennenlernen. Mit diesen grundlegenden Sitzungen schaffen wir eine Basis für den Rest des Seminars. Im zweiten Block werden wir zuerst zwei Beispiele für die gewaltsame kollektive Eskalation von Konflikten aus der Mikro-Perspektive kennenlernen, nämlich einerseits gewaltvolle Eskalation von Demonstrationen und Protesten und andererseits Eskalation von Gewalt hin zu Gräueltaten und Genozid. Danach richten wir den Blick auf und vor allem in bewaffnete Gruppen und Konfliktparteien. Wir werden erfahren, wieso und wie sich Menschen für Gewalt mobilisieren lassen bzw. sich radikalisieren und sich bewaffneten Gruppen anschließen; wie bewaffnete Gruppen und Streitkräfte ihre Mitglieder sozialisieren und so interne Kohäsion herstellen; welche Genderidentitäten in bewaffneten Gruppen und Streitkräften auf welche Art eine Rolle spielen; und schließlich warum es in bewaffneten Konflikten zu Gewalt gegen die Zivilbevölkerung kommt – selbst, wenn dies erstmal nicht vereinbar mit den Zielen einer bewaffneten Gruppe oder Regierung zu sein scheint. Um uns mit diesen Gewalt- und Konfliktphänomenen befassen und sie verstehen zu können, lernen

	wir Erkenntnisse der politikwissenschaftlichen und soziologischen Konfliktforschung, der Terrorismusforschung und der Sozialen Bewegungsforschung kennen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Hausarbeit, 4.000 bis 6.000 Wörter
Empfehlung	In Absprache mit den Studierenden und sollte dies mehrheitlich gewünscht sein, können die Sitzungen auch bis zu einer Stunde früher beginnen, nämlich frühestens bereits um 7:00 Uhr. Das werden wir in der ersten Sitzung besprechen.
3911-V2 Die Politik der Erinnerung 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Timothy Williams
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 18.03.25, Raum: 1413 033 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25, 18.02.25, 25.02.25, 04.03.25, 11.03.25, 18.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Timothy Williams
Inhalte	Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit Gedenk- und Erinnerungsorten, -praktiken und -diskursen, die sich mit gewaltsamen Vergangenheiten auseinandersetzen. Diese sind jeweils in breitere Erinnerungslandschaften und -kulturen eingebettet, die politisch geformt werden, zugleich aber die Möglichkeiten politischen Handelns ermöglichen und beschränken. Somit fragt dieses Seminar, wie Erinnerung an gewaltsame Vergangenheiten im politischen Kontext genutzt wird. Wir werden hierzu Gedenkstätten, Transitional Justice Mechanismen und Projekte, Kunst und Kultur, Ausstellungen usw. sowie breitere politische Erinnerungsdiskurse analysieren, um zu erkunden, wie Erinnerung geformt wird und welche politischen Wirkungen sie entfalten kann. Empirisch setzt sich der Kurs mit der deutschen Erinnerungskultur bezüglich des Holocausts (auch in Abgrenzung zum Porajmos, zur Kolonialisierung, zur DRR) im Vergleich zur Erinnerungspolitik an Gewaltvergangenheiten in anderen Ländern, z.B. Kambodscha, Indonesien und Ruanda. Im Vergleich dieser Fälle sollen Fragen der Repräsentation von Gewalt und der Zuschreibung von Täterschaft, Opferschaft, Verantwortung und Schuld im Vordergrund stehen.
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltungen haben die Studierende ein kritisches Verständnis von Erinnerungs- und Gedenklandschaften gewonnen und gelernt, jeweilige Politisierung in diesen Erinnerungslandschaften zu analysieren. Neben theoretischen Erkenntnissen, sollen analytische Fähigkeiten geschärft werden, um die empirische Plausibilität der Theorien in den Fällen abzuwiegen. Der Kurs ist gut für Studierende, die gerne lesen und kritisch über Texte reflektieren. Der Großteil der Literatur wird auf englischer Sprache sein.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Hausarbeit im Umfang von 4.000 -6.000 Wörter (inkl. Bibliographie)
3911-V2 Dynastische Herrschaft = Dynastische Konflikte? Macht, Staatlichkeit und europäische Erbfolgekriege (1650-1750) 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Timothy Williams, Cathérine Ludwig-Ockenfels
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 18.03.25, Raum: 1312 033 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25, 18.02.25, 25.02.25, 04.03.25, 11.03.25, 18.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Cathérine Ludwig-Ockenfels
Inhalte	Im Seminar lernen die Studierenden, welche Krisen und Konflikte sich im Verlauf der Epoche der Frühen Neuzeit zu Erbfolgekriegen entwickelten, deren Auswirkungen auch nach 300 Jahren bis heute nachvollziehbar sind. Aussterbende Herrscherhäuser im Mannesstamm, dynastische Verwandtschaft und unklare Erbfolgeregelungen waren nur einige von vielen Ursachen und Phänomenen, die zu kriegerischen Konflikten um Throne in Europa und darüber hinaus führen konnten. Nach einer Einführung zu ‚Erbfolgekrieg‘ als Kriegstyp in der Frühen Neuzeit, dynastischer Herrschaft und Bellizität werden die Studierenden in Lektüresitzungen weiter in die Thematik und Quellen eintauchen und sich mit exemplarisch mit ausgewählten Erbfolgekriegen, wie dem Pfälzer Erbfolgekrieg (1688-1697), dem Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1713/14) und dem Österreichischen Erbfolgekrieg (1740-1748)

[beschäftigen. Gleichzeitig erfolgt die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in den Geschichtswissenschaften, um eine Seminararbeit zu schreiben.](#)

Zum erfolgreichen Bestehen des Seminars sind die Studierenden während des laufenden Trimesters zur Anwesenheit verpflichtet. Zur Vorbereitung der Seminararbeit werden während des Trimesters Arbeitsaufträge erteilt, die schriftlich auszuarbeiten sind und von der Dozentin eingesehen werden. Nach dem Trimester ist eine eigenständige Anfertigung einer Seminararbeit im Umfang von 4.000-6.000 Wörtern erforderlich, die als Modulleistung benotet wird (Abgabe: 15. April 2025, 23:59 Uhr).

3911-V2 Human Security and Development 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Timothy Williams, Dr. Emmanuel Benjamin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 14.01.25, Raum: 01242 036 07.01.25, 14.01.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Emmanuel Benjamin
Lehrsprache	englisch
Inhalte	Bitte beachten Sie, dass Sie keine Überschneidungen mit Vorlesungen oder Studium+ haben. Blocktermine werden nach Rücksprache mit TN beschlossen.

3911-V2 Der algerische Unabhängigkeitskrieg 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Timothy Williams, Prof. Dr. Jakob Kraiss
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.01.25, Raum: 2111 033 14.01.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jakob Kraiss
Inhalte	Auftakt 14.01.2025 Danach Blockveranstaltung nach Vereinbarung mit TN Das Seminar behandelt den algerischen Unabhängigkeitskrieg von Frankreich (1954-1962) als Konflikt auf verschiedenen Ebenen: politisch, militärisch, als PR-Kampagne und Debatte in der entstehenden globalen Öffentlichkeit sowie in Bezug auf die Erinnerung. In diesem Zusammenhang wird auch der Filmklassiker "Die Schlacht um Algier" untersucht.

1819-V2 Regionalstudien Vertiefungsseminar

1819-V2 Das Militär in der Umbruchphase ab 2011 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jakob Kraiss, M.A. Lisa Samira Mohrat
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.01.25 bis 24.03.25, Raum: 1312 033 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25, 17.02.25, 24.02.25, 03.03.25, 10.03.25, 17.03.25, 24.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jakob Kraiss
Inhalte	Das Seminar beschäftigt sich aufbauend auf der Veranstaltung im HT24 mit der Rolle des nordafrikanischen Militärs in der Umbruchphase ab 2011. Dabei geht es u.a. auf die Entwicklungen des "Arabischen Frühlings" ein, aber auch auf die Proteste in Algerien 2019/20 sowie Entwicklungen in Mali und Sudan und schließlich auch auf Fragen von Grenzen und Sicherheit in der Region.

1819-V2 Geschlecht, Kultur und Identität in nordafrikanischen Gesellschaften II 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jakob Kraiss, M.A. Lisa Samira Mohrat

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 18.03.25, Raum: 0112/1 043 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25, 18.02.25, 25.02.25, 04.03.25, 11.03.25, 18.03.25
Dozent/-in (durchführend)	M.A. Lisa Samira Mohrat
Inhalte	Dieser Kurs bietet einen geographischen Fokus und somit eine Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen und kulturellen Dynamiken Marokkos. Im Mittelpunkt stehen die Rolle des Königs als Garant für Stabilität, die Entwicklung von Feminismus und Frauenrechten sowie die Herausforderungen, mit denen die Jugend konfrontiert ist. Auch Kunst und Musik werden als Ausdruck gesellschaftlicher Veränderungen beleuchtet, während religiöse und spirituelle Traditionen wie Mystik und Djinn-Glaube eine besondere Perspektive auf die kulturelle Vielfalt Marokkos eröffnen. Ziel des Kurses ist es, die facettenreichen Identitäten und sozialen Strukturen Marokkos kritisch zu analysieren und ein Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Geschichte, Kultur und Gegenwart zu fördern.

📖 1824-V1 Migration und Integration

1824-V1 Migration und Integration 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Lando Kirchmair, Dr. Johara Berriane
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.01.25, Raum: 1311 033 13.01.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair, Dr. Johara Berriane
	Wochentag: Montag 15:00 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.02.25, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 10.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair, Dr. Johara Berriane
	Wochentag: Montag 15:00 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.02.25, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 17.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair, Dr. Johara Berriane
	Wochentag: Montag 15:00 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.03.25, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 10.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair, Dr. Johara Berriane
	Wochentag: Montag 15:00 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.03.25, Raum: 1212 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 17.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair, Dr. Johara Berriane
	Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.03.25, Raum: 1311 033 24.03.25

📖 1824-V2 Migration und Integration

1824-V2 Migration und Integration 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Lando Kirchmair, Sebastian Ambros
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.01.25 bis 19.03.25, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25, 19.02.25, 05.03.25, 12.03.25, 19.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Sebastian Ambros
Inhalte	Gehört der Islam zu Europa? Begleitend zum Seminar Migration und Integration (1824) überlegen wir uns in dieser Übung vor allem aus rechts-, aber auch aus kulturwissenschaftlicher Perspektive, ob oder inwiefern "der Islam" zu "Europa" und insbesondere Deutschland gehört:

- Gibt es eine islamische Geschichte Europas?
- Welche rechtlichen Hürden müssen Geflüchtete und Migranten auf dem Weg nach Europa nehmen, bis sie eines Tages unter Umständen die deutsche Staatsangehörigkeit erlangen?
- Lässt sich der Islam in Europa integrieren? Oder Europa in den Islam?
- Wie lassen sich unterschiedliche historische und aktuelle Erfahrungen gesellschaftlich und rechtlich verhandeln? Auch und gerade mit Blick auf den immer weiter eskalierenden Konflikt im Nahen Osten?
- Welche Diskriminierungserfahrungen machen insbesondere Muslime? Wo liegen andererseits die Grenzen des Tolerierbaren?

Empfehlung In der ersten Stunde werden wir über einen Ausgleich für die drei Ausfalltermine sprechen. Bevorzugte Möglichkeit wäre, die acht verbleibenden Termine um 07h30 beginnen zu lassen, sodass wir jeweils zwei volle Zeitstunden miteinander haben.

1823-V1 Repräsentationen Europas

1823-V1 Europa und Islam 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jakob Kraiss, M.A. Lisa Samira Mohrat
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Freitag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.01.25 bis 21.03.25, Raum: 0108/1.2 043 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25, 21.02.25, 28.02.25, 07.03.25, 14.03.25, 21.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jakob Kraiss
Inhalte	Das Seminar befasst sich mit Repräsentationen Europas anhand der Geschichte des islamischen Europa. Es betrachtet ehemals oder bis heute muslimische europäische Gebiete wie al-Andalus (Spanien), verschiedene Balkanländer oder die Türkei und geht auf deren Bedeutung für das europäische Kulturerbe ein.

1823-V2 Repräsentationen Europas

1823-V2 Europa und der Islam 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jakob Kraiss, M.A. Lisa Samira Mohrat
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.01.25 bis 20.03.25, Raum: 0108/1.2 043 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25, 20.02.25, 27.02.25, 06.03.25, 13.03.25, 20.03.25
Dozent/-in (durchführend)	M.A. Lisa Samira Mohrat

Master Kulturwissenschaften

Master 1. Trimester

5103-V2 Kulturen der Digitalisierung (Digital Humanities)

5103-V2 Kulturen der Digitalisierung (Digital Humanities) 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Eva Blome, Dr. Hanna Hamel
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	7
Termine	Wochentag: Freitag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.01.25 17.01.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.02.25 20.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.02.25 20.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.03.25, Raum: 0124/3 043

	06.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
	Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.03.25, Raum: 0124/3 043
	06.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
	Wochentag: Freitag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.03.25, Raum: 0124/3 043
	07.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.03.25, Raum: 0124/3 043
	13.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
	Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.03.25, Raum: 0124/3 043
	13.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
	Wochentag: Freitag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.03.25, Raum: 0124/3 043
	14.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.03.25, Raum: 0124/3 043
	20.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
	Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.03.25, Raum: 0124/3 043
	20.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
	Wochentag: Freitag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.03.25, Raum: 0124/3 043
	21.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
Inhalte	Die Übung diskutiert die Inhalte der Vorlesung anhand konkreter Beispiele (u.a. aus den sozialen Medien, aus Kunst und Literatur). Die Beispiele sollen mit Blick auf die in der Vorlesung besprochenen Theorien untersucht und die Fragestellungen in Hinsicht auf Fragen der Vernetzung mit dem und digitaler Mediennutzung im globalen Süden erweitert werden.
Qualifikationsziel	Die Studierenden sollen ein vertieftes Wissen erlangen über den Einfluss der digitalen Welt auf das kulturelle und soziale Zusammenleben in verschiedenen Regionen. Sie lernen Einsatzmöglichkeit digitaler Technologien in der kulturwissenschaftlichen Forschung und Grundkenntnisse in der praktischen Anwendung. Weiterhin sollen Studierende die Fähigkeit entwickeln, digitale kulturelle Phänomene kritisch zu reflektieren und perspektivisch in einen sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen.

5101-V1 Debatten um Kolonialismus und Postkolonialismus

5101-V1 Debatten um Kolonialismus und Postkolonialismus 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Eva Blome
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	7
Termine	Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 04.03.25, Raum: 0124/3 043 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25, 18.02.25, 25.02.25, 04.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Eva Blome
	Wochentag: Montag 08:00 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.02.25, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 17.02.25

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Eva Blome
Inhalte	<p>Deutschland wird seit einigen Jahren immer vehementer mit seiner eine lange Zeit verdrängten Vergangenheit als Kolonialmacht konfrontiert – ob bei den geforderten Rückgaben von Kulturgut aus kolonialen Kontexten oder von Entschädigungsleistungen, der Umbenennung von Straßennamen und der Entfernung von Denkmälern oder bei Fragen von musealen Ausstellungspraktiken oder schulischen und akademischen Curricula. Postkolonialen Theoretikern und Theoretikerinnen geht es dabei nicht nur um die Analyse von Macht- und Herrschaftsstrukturen vergangener Kolonialregime und ihrer Auswirkungen auf koloniale Subjekte, sondern auch um das Nachwirken kolonialer Denkfiguren, Repräsentationen und Praktiken in der Gegenwart. Damit rücken die ökonomischen, politischen und kulturellen Interdependenzen und Aneignungen zwischen den Ländern des globalen „Nordens“ und „Südens“ ins Blickfeld. Über eine</p> <p>Auseinandersetzung mit einschlägigen postkolonialen Theorien – von Frantz Fanon und Aimé Césaire über Edward Said und Gayatri Chakravorty Spivak bis hin zu Achille Mbembe und Felwine Sarr – werden so zentrale Konzepte (Othering, Hybridität, Subalternität, epistemische Gewalt etc.) vorgestellt und auf ihre Tragfähigkeit geprüft. Zugleich werden konkrete Praxisfelder und aktuelle Debatten beleuchtet, in denen das (post-)koloniale Erbe verhandelt wird. Exemplarisch wird es hierbei in der Vorlesung und insbesondere in der Übung um deutschsprachige literarische Texte des 20. Und 21. Jahrhunderts gehen, die sich mit dem deutschen (Post-)Kolonialismus auseinandersetzen.</p>
Zwingende Voraussetzung	Fähigkeiten und Fertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten
Qualifikationsziel	Aufbauend auf den kulturtheoretischen Elementen des Bachelorstudiengangs lernen die Studierenden, sich selbständig mit theoretisch anspruchsvollen Texten auseinanderzusetzen, diese theoretisch einzuordnen und die erschlossenen Konzepte auf (post-)koloniale Streitfragen anzuwenden. So gewinnen sie weiter an Reflexionsvermögen und Urteilskraft in einem interdisziplinär bedeutsamen, analytisch fordernden und politisch sensiblen Themenfeld.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Seminararbeit (70%) mit 20-minütiger mündlicher Darstellung (30%)

5101-V2 Debatten um Kolonialismus und Postkolonialismus

5101-V2 Debatten um Kolonialismus und Postkolonialismus 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Eva Blome
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	7
Termine	Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 04.03.25, Raum: 0124/3 043 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25, 18.02.25, 25.02.25, 04.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Eva Blome Wochentag: Montag 15:00 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.02.25, Raum: 01152 036 17.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Eva Blome
Inhalte	<p>Deutschland wird seit einigen Jahren immer vehementer mit seiner eine lange Zeit verdrängten Vergangenheit als Kolonialmacht konfrontiert – ob bei den geforderten Rückgaben von Kulturgut aus kolonialen Kontexten oder von Entschädigungsleistungen, der Umbenennung von Straßennamen und der Entfernung von Denkmälern oder bei Fragen von musealen Ausstellungspraktiken oder schulischen und akademischen Curricula. Postkolonialen Theoretikern und Theoretikerinnen geht es dabei nicht nur um die Analyse von Macht- und Herrschaftsstrukturen vergangener Kolonialregime und ihrer Auswirkungen auf koloniale Subjekte, sondern auch um das Nachwirken kolonialer Denkfiguren, Repräsentationen und Praktiken in der Gegenwart. Damit rücken die ökonomischen, politischen und kulturellen Interdependenzen und Aneignungen zwischen den Ländern des globalen „Nordens“ und „Südens“ ins Blickfeld. Über eine</p> <p>Auseinandersetzung mit einschlägigen postkolonialen Theorien – von Frantz Fanon und Aimé Césaire über Edward Said und Gayatri Chakravorty Spivak bis hin zu Achille Mbembe und Felwine Sarr – werden so zentrale Konzepte (Othering, Hybridität, Subalternität, epistemische Gewalt etc.) vorgestellt und auf ihre Tragfähigkeit geprüft. Zugleich werden konkrete Praxisfelder und aktuelle Debatten beleuchtet, in denen das (post-)koloniale Erbe verhandelt wird. Exemplarisch wird es hierbei in der Vorlesung und insbesondere in der Übung um deutschsprachige literarische Texte des 20.</p>

Und 21. Jahrhunderts gehen, die sich mit dem deutschen (Post-)Kolonialismus auseinandersetzen.

Zwingende Voraussetzung Fähigkeiten und Fertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten

Qualifikationsziel Aufbauend auf den kulturtheoretischen Elementen des Bachelorstudiengangs lernen die Studierenden, sich selbständig mit theoretisch anspruchsvollen Texten auseinanderzusetzen, diese theoretisch einzuordnen und die erschlossenen Konzepte auf (post-)koloniale Streitfragen anzuwenden. So gewinnen sie weiter an Reflexionsvermögen und Urteilskraft in einem interdisziplinär bedeutsamen, analytisch fordernden und politisch sensiblen Themenfeld.

Zu erbringende Prüfungsleistung Seminararbeit (70%) mit 20-minütiger mündlicher Darstellung (30%)

 5102-V1 Materialität und Kultur

5102-V1 Materialität und Kultur 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Vorlesung, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich) Prof. Dr. Robert Langer, Dr. Evelyn Reuter

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 35

Termine Wochentag: Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.01.25 bis 18.03.25, Raum: 3401 033
07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25, 18.02.25, 25.02.25, 04.03.25, 11.03.25, 18.03.25

Dozent/-in (durchführend) Prof. Dr. Robert Langer, Dr. Evelyn Reuter

Inhalte Zahlreiche kulturelle Domänen können unter dem Aspekte der Materialität in den Fokus der Forschung rücken. Neben menschlichen Artefakten (einschließlich kulturell eingebundener Objekte natürlichen Ursprungs) fallen in den Bereich von Material Studies auch der menschliche Körper und seine Modifikationen (z. B. Beschneidung), Ergänzungen (Kleidung etc.) oder Manipulationen (Tätowierung, Gesundheitskulturen). Dazu kommen die körperliche Erfahrung von Landschaft, Architektur und andere Raummodifikationen sowie generell Tast-, Klang-, Licht- und Geruchswelten.
Die Vorlesung wird als Ringvorlesung von mehreren Professuren des Studiengangs "Kulturwissenschaften" sowie mit externen Referierenden bestritten.

 5102-V2 Materialität und Kultur

5102-V2 Materialität und Kultur 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich) Prof. Dr. Robert Langer, Dr. Evelyn Reuter

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 7

Termine Wochentag: Mittwoch 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.01.25 bis 19.03.25, Raum: 1311 033
08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25, 19.02.25, 26.02.25, 05.03.25, 12.03.25, 19.03.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Evelyn Reuter

Inhalte Im Seminar des Moduls "Materialität und Kultur" werden Inhalte der Vorlesung vertieft, jedoch liegt der Fokus auf religionswissenschaftlichen Ansätzen und Perspektiven. Ziel des Seminars ist die Analyse eines religiösen Objekts.

Zu erbringende Prüfungsleistung Die Prüfungsleistung ist eine Projektarbeit, in Form einer Objektanalyse.

Zu erbringende Studienleistung Mündliche Darstellung der Objektanalyse.

 5103-V1 Kulturen der Digitalisierung (Digital Humanities)

5103-V1 Kulturen der Digitalisierung (Digital Humanities) 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Vorlesung, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich) Prof. Dr. Eva Blome, Dr. Hanna Hamel

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 7

Termine Wochentag: Freitag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 17.01.25
17.01.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Hanna Hamel

Wochentag: Donnerstag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 20.02.25
20.02.25

Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.02.25 20.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel Wochentag: Donnerstag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.03.25, Raum: 0124/3 043 06.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.03.25, Raum: 0124/3 043 06.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel Wochentag: Freitag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.03.25, Raum: 0124/3 043 07.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel Wochentag: Donnerstag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.03.25, Raum: 0124/3 043 13.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.03.25, Raum: 0124/3 043 13.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel Wochentag: Freitag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.03.25, Raum: 0124/3 043 14.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel Wochentag: Donnerstag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.03.25, Raum: 0124/3 043 20.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.03.25, Raum: 0124/3 043 20.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel Wochentag: Freitag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.03.25, Raum: 0124/3 043 21.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hanna Hamel
Inhalte	Bis in die 1990er Jahre war mit der Verbreitung des Internets das Versprechen verbunden, dass es neue partizipative, demokratische und selbstbestimmte Formen des Austauschs ermöglichen würde. Besonders durch die Entstehung sozialer Medien haben sich Formen der Vernetzung und Kommunikation entwickelt, die in nie gesehenem Ausmaß die freie Produktion und Verbreitung von Nachrichten und Inhalten erlauben. Zugleich bilden sie aber auch neue problematische Formen der Gemeinschaft aus (Bubbles, Echokammern) und sind selbst der Regulierung durch Algorithmen oder menschliche Content-Moderator:innen unterworfen. Die Vorlesung widmet sich zunächst der Geschichte des kulturellen Wandels im Gebrauch digitaler Medien seit den 1980er-Jahren. Sie diskutiert diese dann in einem weiteren Rahmen von Theorien der Kooperation und Kommunikation sowie vor den aktuellen Hintergründen von Migration und internationalen Konflikten. Schließlich werden die jüngsten Transformationen und mögliche Zukunftsvisionen im Kontext der breiten Zugänglichkeit von KI-Tools (wie ChatGPT) besprochen.
Qualifikationsziel	Die Studierenden sollen ein vertieftes Wissen erlangen über den Einfluss der digitalen Welt auf das kulturelle und soziale Zusammenleben in verschiedenen Regionen. Sie lernen Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien in der kulturwissenschaftlichen Forschung und Grundkenntnisse in der praktischen Anwendung. Weiterhin sollen Studierende die Fähigkeit

entwickeln, digitale kulturelle Phänomene kritisch zu reflektieren und perspektivisch in einen sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen.

Zu erbringende sP-90
Prüfungsleistung